

66. Jahrgang Nr. 19
 Donnerstag, 12. Mai 2011


i INHALTSVERZEICHNIS

„Couragierte Bürger“ im Rathaus ausgezeichnet ...	S. 119
Jugend-Sinfonie-Orchester aus Breslau	S. 120
Niederrheinischer Keramikpreis	S. 121
Criminale in Krefeld und am Niederrhein	S. 121
Aus dem Stadtrat	S. 122
Bekanntmachungen	S. 122
Auf einen Blick	S. 124

STADT UND POLIZEI HABEN „COURAGIERTE BÜRGER“ IM RATHAUS AUSGEZEICHNET

Oberbürgermeister Gregor Kathstede und Polizeipräsident Rainer Furth haben im Rathaus Krefelder Bürger für „Mut und Zivilcourage bei der Bekämpfung von Unrecht“ ausgezeichnet. Diese sieben Frauen und fünf Männer hatten im vergangenen Jahr besondere Courage gezeigt und Mitmenschen in schwierigen Situationen zur Seite gestanden, beziehungsweise durch richtiges Verhalten die Ermittlung von Tätern ermöglicht. „Sie haben sich beeindruckend und sehr eindeutig entschieden, hinzusehen, einzugreifen und zu helfen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen“, formulierte Oberbürgermeister Kathstede bei seiner Ansprache und ergänzte: „An Ihrem Beispiel können wir den Krefeldern nun zeigen, wie segensreich Aufmerksamkeit und couragiertes Handeln in Notsituationen für andere sind und sie darin bestärken, es Ihnen gleichzutun. Ein herzliches Dankeschön deshalb auch für diesen Mut!“

Die Zivilcourage – oder der bürgerliche Mut – sei ein bedeutender Gradmesser dafür, wie sehr man sich umeinander sorge



Oberbürgermeister Gregor Kathstede und Polizeipräsident Rainer Furth haben im Rathaus Krefelder Bürger für „Mut und Zivilcourage bei der Bekämpfung von Unrecht“ ausgezeichnet.

und kümmere, wie viel Mitgefühl man im ganz normalen Alltag seinen Mitmenschen entgegenbringe und wie viel Verantwortung man für die Gemeinschaft übernehmen wolle. Eine Jury hatte aus zahlreichen Beispielen vorbildlichen Verhaltens die Preisträger ausgewählt. Die einzelnen Ereignisse:

Die 16-jährige Maschal Khanzai beobachtet am 3. März 2010 vier Jugendliche, die über einen Absperrzaun auf das Gelände des leerstehenden Nachbarhauses steigen und mit Steinen die Fenster einwerfen. Sie prägt sich genau ein, wie die Jugendlichen aussehen und informiert die Polizei. Kurz vor deren Eintreffen entfernen sich die Randalierer fluchtartig, können aber aufgrund der guten Beschreibung festgenommen werden.

Am 9. April 2010 kommt es an der Sparkasse am Moritzplatz zu einem Raub, bei dem der Täter einer Rentnerin die Tasche mit 250 Euro Bargeld entreißt. Die Frau ruft in ihrer Verzweiflung laut um Hilfe. Karolin Knops wird aufmerksam und fährt dem Flüchtigen mit ihrem Fahrrad in sicherem Abstand hinterher. Schließlich holt sie ihn ein und ruft ihm zu, stehenzubleiben und der alten Frau die Sachen zurückzugeben. Karolin Knops ist so überzeugend und entschlossen, dass der Räuber ihrer Anweisung tatsächlich Folge leistet.

In der Nacht des 2. Juni 2010 beobachtet Bernd Fritsche, wie zwei Männer auf der Martinstraße einen Pkw aufbrechen. Spontan nimmt er zu Fuß die Verfolgung auf, informiert die Polizei und führt über sein Mobiltelefon die Einsatzkräfte heran. Die beiden Täter können gestellt und vorläufig festgenommen werden. Bei der Durchsuchung werden Tatwerkzeug und Beute aufgefunden. Die Täter haben insgesamt 26 Autos beschädigt, dabei mehrere Cabriodächer aufgeschlitzt und einen enormen Sachschaden verursacht.

Am 13. Juni 2010 wird Tanja Berden zusammen mit ihrem Vater Zeugin eines Autounfalles auf der Forstwaldstraße, bei dem der Fahrer des Wagens einen Herzinfarkt erleidet. Die beiden überlegen nicht lange, sondern handeln. Gemeinsam ziehen sie den verunglückten Fahrer aus dem Fahrzeug und Tanja Berden be-

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
 Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

ginnt sofort mit einer Herzmassage. Als Arzthelferin hatte sie gerade wenige Tage vorher einen Reanimations-Kursus besucht und konnte so gezielt helfen, bis der Notarzt eintraf. Der Autofahrer wurde durch ihre Hilfe gerettet.

Am 23. Juni 2010 kommt es in einer Krefelder Straßenbahn zu einem ungewöhnlichen Vorfall, der dank des Zeugen Hakan Gürleyen glimpflich ausgeht. Ein Fahrgast begibt sich mit einem Schraubendreher in der Hand vom hinteren Teil der Bahn zur FahrerIn. Er beleidigt und bedroht die Frau. Plötzlich sticht er mit dem Werkzeug in Richtung des Zahlautomaten, wo sich die rechte Hand der FahrerIn befindet. Hakan Gürleyen wird auf den Vorfall aufmerksam und mischt sich spontan ein. Er drückt den Mann mit leichter körperlicher Gewalt nach draußen vor die Straßenbahn und hilft, die Türe schnell zu schließen. Damit bringt er Ruhe in die Situation und verhindert Schlimmeres. Die FahrerIn informiert die Polizei, die den aggressiven Mann entwaffnen kann und festnimmt.

Am 15. Juli 2010 ist eine 65-jährige Krefelderin als Fußgängerin in der Krefelder Innenstadt unterwegs. Auf der Straße An der Josefkirche kommt ihr gegen 15.30 Uhr ein junger Mann entgegen, der ihr gewaltsam die Handtasche entreißt und zu Fuß flüchtet. Die Geschädigte rennt dem Täter hinterher und ruft dabei um Hilfe. Der Zeuge Zeljko Mejic ist mit seinem Fahrrad unterwegs, wird auf die Hilferufe aufmerksam und verfolgt den flüchtigen Mann. Er holt diesen in der Nähe ein und forderte ihn auf, bis zum Eintreffen der hinzu gerufenen Polizei stehenzubleiben. Bei dem Tatverdächtigen handelt es sich um einen 19-jährigen Krefelder der zugibt, mit dem Handtaschenraub seinen Drogenkonsum zu finanzieren. Der Festgenommene wurde dem Haftrichter beim Amtsgericht vorgeführt und sofortige Untersuchungshaft angeordnet.

Zur Routinearbeit der Polizei gehört auch die Annahme von Fundsachen. Die Polizei bemüht sich, das Fundstück dem Eigentümer wieder auszuhändigen oder dem Fundamt zuzuführen. Am 9. September 2010 meldete sich Anegret Brendgen beim diensthabenden Beamten der Bürgerbetreuung am Nordwall und gab eine Handtasche ab, die sie am Krefelder Ortsrand gefunden hatte. Es wurde festgestellt, dass sich neben persönlichen Papieren und knapp 1000 Euro Bargeld noch ein Sparbuch mit einem Guthaben von weit über einhunderttausend Euro darin befand. Die Handtasche mitsamt Inhalt konnte kurze Zeit später der überglücklichen Eigentümerin wieder ausgehändigt werden.

Am Abend des 14. Oktober geht Tuncer Dasedemir noch einmal aus dem Haus, um Luft zu schnappen. Auf der Straße sieht er neben einem Auto zwei BMX-Räder liegen. Bei dem Auto ist die Scheibe eingeschlagen. Daraufhin wechselt er die Straßenseite und sieht, wie zwei Personen von der Fahrerseite aus um das Heck eines Pkw herumlaufen. Sie nehmen die Fahrräder auf und flüchten. Tuncer Dasedemir nimmt mit seinem Auto die Verfolgung auf. Er verständigt über den Notruf die Polizei. Obwohl er die beiden Beschuldigten zunächst aus den Augen verliert, kann die Polizei aufgrund der Beschreibung die beiden Personen ausmachen und festnehmen. Insgesamt konnten so fünf Pkw-Aufbrüche geklärt werden.

Am 16. Oktober beobachtet Eva Thiele in Höhe der Breslauer Straße ein Gerangel, bei dem ein unbekannter Mann einer älteren Dame die Handtasche entreißt. Dabei stürzt das Opfer zu Boden und verletzt sich schwer. Der Täter flüchtet mit der Beute.

Eva Thiele verliert den Täter zwar aus den Augen, hält aber ihren Wagen an, ruft die Polizei an und kümmert sich um das schwer verletzte Opfer. Obwohl die Tat ungeklärt bleibt, ist das Verhalten von Eva Thiele lobenswert, sie hat sich vorbildlich eingesetzt.

Am 12. November 2010 raubt ein 24-jähriger Krefelder aus dem Café der Seniorenhilfe auf dem Ostwall eine Geldkassette. Eine Frau läuft in die benachbarte Kneipe und bittet um Hilfe. Mehmet Günes geht mit der Frau ins Café und sieht, wie Senioren versuchen, den Räuber festzuhalten. Sie haben große Mühe, weil sich der Mann heftig wehrt und laut schreit. Zwei Frauen erleiden leichte Verletzungen. Mehmet Günes schreitet sofort ein, er drängt den Mann in eine Ecke, wo er ihn festhält und beruhigend auf ihn einredet, bis die Polizei eintrifft.

Im Dezember 2010 attackiert ein unbekannter Mann wiederholt und grundlos Frauen auf offener Straße. Zum Teil müssen die Frauen ärztlich behandelt werden. Cornelia Becker ist betroffen, erstattet aber zunächst keine Anzeige. In der Zeitung liest sie später von der Serie und wird aufmerksam. Sie ist auf ihrem täglichen Weg als Postzustellerin unterwegs, als sie den Mann kurz danach beobachtet, wie er erneut eine Frau angreift. Geistesgegenwärtig lässt sie ihren Wagen mit Briefen stehen, ruft über Handy die Polizei und läuft dem Mann hinterher. Sie gibt der Polizei den Standort durch, so dass er festgenommen werden kann. Cornelia Becker hat durch ihr couragiertes und umsichtiges Verhalten dazu beigetragen, dass weitere Angriffe auf arglose Frauen in Krefeld verhindert wurden.

Beate Petra Wiczorek beobachtet am 28. Dezember 2010 im Hause ihrer Nachbarn den Lichtkegel von Taschenlampen und drei Personen, die kurze Zeit später das Haus verlassen. Sie alarmiert die Polizei. Dank des schnellen Hinweises kann die Polizei die Flucht der Täter verhindern und sie im Nahbereich festnehmen. Diebesgut und Tatwerkzeug führen die Männer noch bei sich.

Die Ehrung für „Mut und Zivilcourage bei der Bekämpfung von Unrecht“ ist auf Initiative des Oberbürgermeisters der Stadt Krefeld und des Kriminalpräventiven Rates zu Stande gekommen, um couragiertes Verhalten zu fördern.

EMPFANG DES JUGEND-SINFONIE-ORCHESTERS DER MUSIKSCHULE Breslau



Das Jugend-Sinfonie-Orchester der Musikschule Breslau hat im Rahmen eines Kulturaustausches mit dem Kirchenchor St. Stephan die Samt- und Seidenstadt besucht. Oberbürgermeister Gregor Kathstede hat die Gruppe, die unter der Leitung von Orchesterleiter Artur Wróbel steht, im Krefelder Rathaus begrüßt.

NIEDERRHEINISCHER KERAMIKPREIS WURDE AN CLAUDIA NEEB VERLIEHEN

Den 20. Pottbäckermarkt in Krefeld haben rund 30 000 Besucher am Muttertag-Wochenende besucht. Keramik und Porzellan in allen Variationen präsentierten rund um die Kirche St. Dionysius mehr als 100 Aussteller. Der mit 1000 Euro dotierte Niederrheinische Keramikpreis wurde im Rahmen des Pottbäckermarktes an Claudia Neeb aus Weidenbach (Rheinland-Pfalz) verliehen. Anlässlich des „runden Markt-Geburtstages“ hat die Hochschule Niederrhein gemeinsam mit der Stadt Krefeld zudem einen „Keramik-Oscar“ übergeben. Er wiegt gut drei Kilo und wurde aus 20 Schichten gegossen. Das blaue Objekt in Form einer Vase zeigt Jahresringe, die die Anzahl der Veranstaltungsjahre symbolisieren aber auch im übertragenen Sinne die Vielschichtigkeit im Angebot des Pottbäckermarktes. Die klassische Vasenform des Gefäßes soll die lange Tradition des Pottbäcker-Handwerkes untermalen. Am Boden des Gefäßes ist ein Stempel mit Symbolen der Stadt Krefeld und der Hochschule Niederrhein sowie der Bezug zum Pottbäckermarkt mit dem Keramikpreis. Den Oscar überreichte Bürgermeisterin Karin Meincke. Die Gewinnerin des Niederrheinischen Keramikpreises präsentierte hochkarätige Vasen, Gefäße und Wandobjekte, die sich hauptsächlich in den Farben Bordeauxrot und Schwarz zeigten.

Claudia Neeb überzeugte die Jury vor allen Dingen durch ihren eigenen unverwechselbaren handwerklichen Stil und die Beständigkeit ihrer Werke. „Bei der Künstlerin haben wir Konsequenz in Form und Farbe gesehen. Klarheit und Überzeugungskraft gehen eine Einheit mit der Form ein“, so Jury-Mitglied Knut Michalk, Diplom-Designer und Fachlehrer für Porzellan beim Fachbereich Design an der Hochschule Niederrhein. Bereits zum elften Mal präsentiert die Preisträgerin aus Weidenbach ihre klassischen Keramiken in Krefeld. Für die Handwerkerin bietet der Pottbäckermarkt eine gute Möglichkeit, ihre Arbeiten auszustellen. „Für mich ist es ein besonderer Markt, da vor allen Dingen an Keramik interessiertes Publikum zu den zahlreichen Besuchern gehört“, sagte Neeb.

An den beiden Veranstaltungstagen des 20. Pottbäckermarktes strömten tausende Besucher in die Krefelder Innenstadt. „Die Besucherzahl von circa 30 000 Personen zeigt uns, dass auch der diesjährige Pottbäckermarkt wieder ein voller Erfolg war“, berichtete Verena Tomasik vom Fachbereich Stadtmarketing. Der Markt habe jedes Jahr etwas Neues zu bieten, auch diesmal zeigten 14 neue Künstler ihre Werke. Außerdem waren Studierende der Fakultät für Kunst und Design aus Tschechien zu Gast und präsentieren auf dem Pottbäckermarkt ihre innovativen Projektarbeiten aus Keramik und Porzellan. Sie besuchten den Pottbäckermarkt und die Hochschule Niederrhein in Begleitung ihres Professors Paul Jarkovsk?. „Allerdings geht es bei dem Pottbäckermarkt nicht darum, möglichst viel Neues zu haben, sondern viel mehr die Qualität durch hohes künstlerisches und handwerkliches Niveau zu präsentieren“, sagte Ulrich Cloos, Fachbereichsleiter Marketing und Stadtentwicklung.

Für das Stadtmarketing Krefeld als Veranstalter war das 20-jährige Bestehen des Marktes ein gebührender Anlass, den Pottbäckermarkt im Zeichen der Porzellanhochzeit zu veranstalten. Ein Hochzeitspaar, das am Wochenende des Pottbäckermarktes seinen 20. Hochzeitstag hatte, durfte sich einen Getränkegut-

schein und ein kleines Präsent der Stadt Krefeld abholen. Großen Anklang fand in dem festlich dekorierten Veranstaltungszelt eine Präsentation von vielen Anregungen zum Thema Hochzeit. Die Krefelder Keramikdesigner des Pottbäckermarktes gaben mit einem eingedeckten Tisch Anregungen zur Gestaltung eines Hochzeitstisches. Dazu wurden Geschenkideen zur Hochzeit und sogar ein Brautkleid ausgestellt. Das brachte viele Besucher ins Gespräch mit den Veranstaltern, unter anderem erzählten sie eigene Hochzeitsanekdoten oder gaben ihre Geschenkideen preis.



Die Preisträgerin Claudia Neeb (r.) erhält von Bürgermeisterin Karin Meincke den Niederrheinischen Keramikpreis und den „Keramik-Oscar“.

CRIMINALE HAT IN KREFELD UND AM NIEDERRHEIN 10 000 BESUCHER ANGELOCKT

Zum Krimifestival „Criminale“ in Krefeld und am Niederrhein sind 10 000 Besucher gekommen. Bei der 25. Ausgabe der Veranstaltung haben 260 Krimiautoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an vier Tagen aus ihren Geschichten vorgelesen. Abschließender Höhepunkt war die Verleihung des mit 10 000 Euro dotierten Friedrich-Glauser-Preises.

Nach der Eröffnung der Criminale im Krefelder Stadttheater haben tausende Zuhörer in 19 niederrheinischen Städten den „mörderischen Geschichten“ der Autoren an teilweise ungewöhnlichen Orten gelauscht. Unter anderem konnten Besucher des Krimifestivals eine Lesung vor dem Krefelder Krematorium verfolgen. In einem ersten Resümee zeigten sich die Criminale-Organisatoren des Mönchengladbacher Kulturbüros höchst zufrieden mit der Resonanz beim Publikum in den 19 Veranstaltungsstädten. „Rund 30 der 100 Lesungen waren ausverkauft

und bis auf wenige Nachmittagsveranstaltungen waren alle anderen richtig gut besucht“, freut sich Kristiane Michels vom Organisationsteam.

Zum Ende der Veranstaltungen wurden in Mönchengladbach verschiedene Preise verliehen. Als „Bester Kurzkrimi“ wurde „Annette schreibt eine Ballade“ von Judith Merchant ausgezeichnet, die damit den mit 1000 Euro dotierten Preis nach 2009 schon zum zweiten Mal gewinnen konnte. Für die Vorveranstaltung der Criminale „Der Gärtner ist immer der Mörder“ hatte Merchant übrigens einen Kurzkrimi über den Krefelder Stadtgarten geschrieben. Den Debüt-Gläuser (1500 Euro) erhielt Petra Busch für „Schweig still, mein Kind“. Den Hansjörg-Martin-Preis für Kinder- und Jugendkrimis (2500 Euro) sprach eine aus Kindern, Jugendlichen und Autoren zusammengesetzte Jury der Schriftstellerin Silke Lambeck für ihren Jugendroman „Die wilde Farm“ zu. Unter 317 eingereichten Titeln machte in der Kategorie „Bester Roman des Jahres“ das Buch eines Österreicherers das Rennen. Kurt Palm erhielt für seinen Roman „Bad Fucking“ den mit 5000 Euro dotierten Hauptpreis der Kriminalautorenvereinigung „Syndikat“.

Neben dem Preisgeld wurde den Ausgezeichneten jeweils eine Statuette mit schwarzem Handschuh überreicht. Für seine besonderen Verdienste um die deutschsprachige Kriminalliteratur wurde schließlich der Bremer Autor Jürgen Alberts mit dem Friedrich-Gläuser-Ehrenpreis der Autoren 2011 ausgezeichnet.

Die nächsten Krimifestivals finden 2012 im Hochsauerlandkreis und 2013 im schweizerischen Bern statt. Einen zweistündigen Rückblick auf die Jubiläums-Criminale am Niederrhein mit Lesungen und Interviews sendet WDR5 am 21. Mai ab 21.05 Uhr.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 16. Mai bis 20. Mai 2011 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Mittwoch, 18. Mai 2011

17.00 Uhr Sozial- und Gesundheitsausschuss, Rathaus

17.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss, Rathaus

Donnerstag, 19. Mai 2011

17.00 Uhr Beschwerdeausschuss, Rathaus

17.00 Uhr Integrationsausschuss, Haus der Familie



BEKANNTMACHUNGEN

REDAKTIONELLE BERICHTIGUNG DES AMTSBLATTS NR. 16 VOM 21. APRIL 2011 ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 680/II

In der Bekanntmachung „Teilung des Plangebiets und Inkrafttreten des Bebauungsplans Nr. 680/II – Werkstättenstraße / Maybachstraße / Bahntrasse Krefeld-Düsseldorf –“ muss das Datum im ersten Satz anstatt 09.12.2011 richtig lauten: **09.12.2010**

Im Auftrag
Norbert Hudde

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 730 – UERDINGER STRASSE / SCHÖNWASSERSTRASSE / TIERGARTENSTRASSE / KAISERSTRASSE –

Der Rat der Stadt Krefeld hat in seiner Sitzung am 12.04.2011 den Bebauungsplan Nr. 730 – Uerdinger Straße / Schönwasserstraße / Tiergartenstraße / Kaiserstraße – in der durch violette Eintragungen geänderten Fassung gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), bekannt gemacht am 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der derzeit gültigen Fassung i.V.m. § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung als Satzung beschlossen.

Der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 730 – Uerdinger Straße / Schönwasserstraße / Tiergartenstraße / Kaiserstraße – wird zugestimmt.

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 730 werden innerhalb seines Geltungsbereiches folgende Fluchtlinienpläne außer Kraft gesetzt:

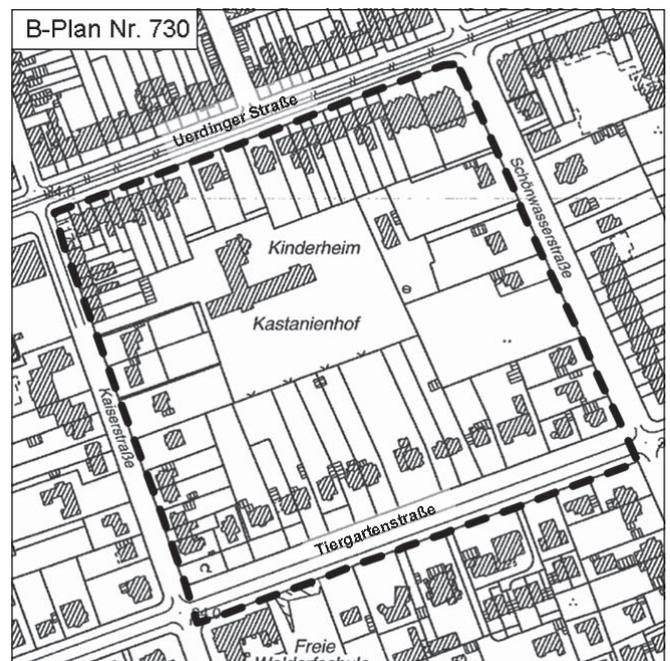
- Fluchtlinienplan Nr. 495, förmlich festgestellt am 06.07.1927
- Fluchtlinienplan Nr. 465, förmlich festgestellt am 08.08.1891
- Fluchtlinienplan Nr. 467, förmlich festgestellt am 08.08.1891.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 13a BauGB aufgestellt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 730 – Uerdinger Straße / Schönwasserstraße / Tiergartenstraße / Kaiserstraße – gemäß § 10 BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan liegt mit der Begründung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB beim Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen, Stadthaus, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 172, während der allgemeinen Dienststunden für jedermann zur Einsicht bereit; über den Inhalt wird auf Verlangen ebenfalls dort Auskunft erteilt.

Zur besseren Orientierung ist das Bebauungsplangebiet in einem Kartenausschnitt dargestellt.



Hinweise

Gemäß

- a) § 44 Abs. 5 BauGB
- b) § 215 Abs. 2 BauGB
- c) § 7 Abs. 6 Satz 2 GO NW

wird auf die folgenden Rechtsvorschriften hingewiesen:

zu a): Fälligkeit und Erlöschen der Entschädigungsansprüche

§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

§ 44 Abs. 4 BauGB

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

zu b): Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln der Abwägung

§ 215 Abs. 1 BauGB

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Krefeld geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

zu c): Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung

§ 7 Abs. 6 Satz 1 GO NW

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Oberbürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Krefeld vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Krefeld, den 9. Mai 2011

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister

JAHRESABSCHLUSS DER WFG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT KREFELD MBH

Die Vertreter der Stadt Krefeld als Mehrheitsgesellschafterin sowie die Vertreter der 25 privaten Gesellschafter der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH haben am 03.11.2010 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2009 festgestellt und über das Bilanzergebnis wie folgt beschlossen:

Der Jahresabschluss mit einem Jahresergebnis von 0,00 € wird festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen der GKG Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG, Untergath 43, 47805 Krefeld bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses aus.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Prüfer, die thp treuhandpartner gmbh, Krefeld, hat am 30. April 2010 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben die Eröffnungsbilanz zum 26. Juni 2009, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 26. Juni 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Krefeld, den 18. April 2011

– Die Geschäftsführung –
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
Eckart Preen

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE
Elektro-Innung Krefeld
0180 5660555

NOTDIENSTE
Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

13.05. – 15.05.2011
Gerhard Küppers GmbH
Westpreußenstraße 23, 47809 Krefeld, 5276-0
20.05. – 22.05.2011
Peter Lehnen
Inrather Straße 439 a, 47803 Krefeld, 978613



APOTHEKENDIENST

Montag, 16. Mai 2011

Bären-Apotheke, Breslauer Str. 11 – 13
Römer-Apotheke, Königstraße 80
Stern-Apotheke, Hülser Straße 10 a

Dienstag, 17. Mai 2011

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213
Burg-Apotheke, Hafestraße 5
Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195

Mittwoch, 18. Mai 2011

Ahorn-Apotheke, Insterburger Platz 3
Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84

Donnerstag, 19. Mai 2011

Elisen-Apotheke am Bismarckplatz, Viktoriastraße 189
Malteser-Apotheke, Hochstraße 2
Vital-Apotheke am Hülser Markt, Schulstraße 1 – 3

Freitag, 20. Mai 2011

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159
Mauritius-Apotheke, Hülser Straße 231
Regenbogen-Apotheke, Hauptstraße 17

Samstag, 21. Mai 2011

Adler-Apotheke, Hochstraße 58
Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6
Süd-Apotheke, Kölner Straße 647

Sonntag, 22. Mai 2011

Arnica-Apotheke, Krefelder Straße 20
Hildegardis-Apotheke, Buddestraße 103
Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.